

## GNA Pressemitteilung vom 16.06.2020

# Infotafel besprüht

## Ärgerliche Sachbeschädigung am Eingang zur Langenselbolder Kinzigau

**Rodenbach. Mitarbeiter der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) waren entsetzt, als sie die Resultate einer nicht nachvollziehbaren Tat entdecken und dokumentieren mussten. Eine Infotafel, die Besucher\*innen den Weg ins Langenselbolder Kiebitzland weisen sollte, war etwa Mitte Mai durch Graffiti unlesbar gemacht worden.**

„Wer macht so etwas und warum?“ Das fragt sich nicht nur Susanne Hufmann, Vorsitzende der GNA, sondern auch die Polizei in Hanau, bei der die Naturschutzorganisation inzwischen Anzeige erstattet hat. „Auch wenn die Täter vielleicht nicht gefunden werden können, ist es wichtig, dass solche Taten aktenkundig werden.“, meint Hufmann.

### **Besucherlenkung & Information**

Die Infotafel ist Teil eines Besucherlenkungskonzeptes, das die GNA gemeinsam mit der Stadt Langenselbold zur Beruhigung der ökologisch wertvollen Wiesenflächen an der Kinzig entwickelte, umsetzte und – mit Unterstützung der Stiftung Hessischer Naturschutz und der Beatrice Nolte Stiftung – finanzierte.

Zur Besucherlenkung gehören neben fünf Holzbarrieren, die ein Befahren der Wiesen verhindern sollen, auch zwei Gatterschranken, von denen eine ebenfalls mit Graffiti besprüht ist.

Das Feuchtgrünland ist nicht nur wertvoller Lebensraum vieler Tier - und Pflanzenarten, sondern wird auch landwirtschaftlich genutzt. Produziert wird hier das Futter für Rinder, Pferde und andere Nutztiere: Tiefe Fahrspuren und Verunreinigungen mit krankmachendem Hundekot machen das allerdings fast unmöglich.

### **Mit dem Hund unterwegs? – Kein Problem, wenn man einige Regeln beachtet**

War das Langenselbolder Flos in den letzten Jahren vor allem Anlaufpunkt für professionelle Hundesausführer\*innen aus beinahe dem gesamten Rhein-Main-Gebiet, hat sich die Situation für wiesenbrütende Vogelarten wie Kiebitz und Bekassine nach Installation der Schranken bereits verbessert.

Gerade in der Brutsaison von März bis Ende Juni sei es wichtig, dass sich Spaziergänger, Fahrradfahrer und andere an einige wichtige Regeln halten und so zum Beispiel ihren Hund anleinen, um Wildtiere und die natürlichen Abläufe in der Aue nicht zu stören, so die Biologin der GNA. „Wir haben viel Arbeit investiert, um zu informieren und zu sensibilisieren. Und nun das.“

### **Bitte um Spenden**

Natürlich muss die Infotafel mit wichtigen Hinweisen für Besucher\*innen ersetzt werden. Die Kosten für eine "graffitifeste" Tafel belaufen sich mit der notwendigen Montage auf etwa 350 Euro. Um die Tafel bald auswechseln zu können, bittet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung um Unterstützung:

„Jede noch so kleine Spende zählt. Sollten wir mehr Spenden erhalten, als wir für unser Vorhaben benötigen, kommt der überschüssige Betrag zu 100 % unseren anderen Natur- und Artenschutzvorhaben in der Aue zugute.“, so Hufmann abschließend. „Unser Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Rodenbach lautet: IBAN DE75 5066 3699 0001 0708 00. Stichwort: Kiebitztafel. Vielen Dank an alle!“

*Bildmaterial anliegend*

v.i.S.d.P.  
Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach  
Susanne Hufmann

Tel.	06184 / 99 33 797
E-Mail	<a href="mailto:gna.aue@web.de">gna.aue@web.de</a>
Internet	<a href="http://www.gna-aue.de">www.gna-aue.de</a>
Facebook	<a href="https://www.facebook.com/gna.aue">www.facebook.com/gna.aue</a>